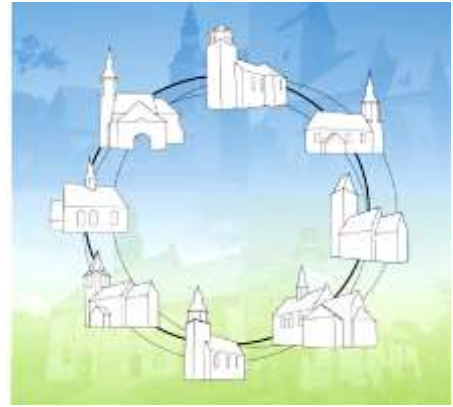


# seid barmherzig ...

Lukas 6, 36

## Liebe Gemeindeglieder in unseren evangelischen Kirchengemeinden Arnsdorf, Buchholz/Tetta, Melaune & Nieder Seifersdorf im Pfarrsprengel Waldhufen - Vierkirchen



Pfarrhaus Buchholz, 10. Oktober 2021

nun musste auf so mancherlei in den letzten Monaten verzichtet werden. Vieles wurde aufgeschoben. Etliches hat sich erübrigt. Für Neues wird Platz und Notwendigkeit sein. Wir beobachten: Manches selbstverständlich Gewordene fällt zukünftig einfach weg. Einfach, weil die bisher Interessierten nicht mehr kommen. Es fehlen die, die das Rundherum, die Vorbereitungen oder den Hintergrund absichern und sich dabei nicht in den Vordergrund spielen. Einfach, weil ihnen Antrieb und Kraft fehlen, die früher da waren. Und? Weil – wie früher schon - alles seine Zeit hat und wir – wie es die Herrnhuter Jahreslosung 2021 so schön erinnert - barmherzig sein können. Nicht nur in gönnerhafter Weise anderen, der Zeit oder auch der Umwelt gegenüber, nein: Auch uns selbst gegenüber ist **regelmäßige Barmherzigkeit** heilsam.

Damit ist nicht diese scheinbar tolerante Redensart „... du musst jetzt auch mal an dich denken.“ gemeint. Barmherzigkeit gegenüber sich selber bedeutet: Nicht von der eigenen Unvollkommenheit oder dem andauernden Vergleich mit allem Modernen und kurze Zeit Schicken zerrieben zu werden. Barmherzig gegenüber sich selbst zu sein, meint: großzügig und rücksichtsvoll mit den Anforderungen an sich selbst zu sein. Einerseits die eigenen Grenzen zu akzeptieren und andererseits eigene Grenzen zu öffnen (wenigstens mit zunehmendem Alter). Einfach nicht ganz so schnell mit der Be- u. Verurteilung der Unvollkommenheit anderer zu sein „... die müssten mal ..., dann würde doch ...“

Niemand ist perfekt. Niemand ist ein Jesus. Niemand ist wie Gott.

Aber selbst der würde unseren - gefühlt richtigen - Vollkommenheiten nicht genügen. Wir würden Alternativen haben wollen, durch die scheinbar alle gleich behandelt werden. Allerdings? Gott bleibt anders. Gott halt. Unter menschlichem Horizont nicht erfassbar. Gott ist von Anfang an verliebt in die unzähligen Möglichkeiten, in die Vielfalt seiner Schöpfung. Uns dagegen plagen diese unzähligen Möglichkeiten, die Unterschiede und Verschiedenheiten – zu denen wir ja letztlich sogar alle dazu gehören. Wenn etwas nicht vergleichbar ist und berechenbar gemacht werden kann – treibt uns das schier in die Verzweiflung.

Denn wenn nicht alle gleich behandelt werden, sprechen wir ganz schnell und gerne von Ungerechtigkeit. Eben auch deshalb, weil wir alternativ gerne mal selber Lieber-Gottspielen. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir barmherzig sein müssten. Dann hört der Spaß aber auf. Denn dann gelten unsere Regeln. Darum, **lieber Gott, bleib barmherzig!**

Im Pfarrsprengel Waldhufen-Vierkirchen mit seinen 8 Kirchen, 8 Friedhöfen, 6 Pfarrhäusern und 5 Gemeindegliedern wird auch Barmherzigkeit gefragt sein. Aber eine, die sich – wenn wir Gemeindeglieder in den Kirchengemeinden das wollen – sehr angenehm gestalten lässt. Wenn Pfarrer Spengler 2022 in den Ruhestand geht, wird die Pfarrstelle nicht neu besetzt. Wenn ab 2023 auch für Kirchengemeinden eine weitere Steuerpflicht besteht, verlangt das im Vorfeld eine Straffung der Verwaltung. Solange die Zahl der Taufen und Zuzüge geringer ist als die der Bestattungen und Wegzüge, müssen wir weiter nach neuen Beteiligungsmöglichkeiten am kirchlichen Leben suchen. Beispiel: Erhalt der örtlichen Wahrzeichen. Sprich: Unserer 8 Dorfkirchen. Praktisch: Alle Einwohner eines Ortsteils – wenn die Sprache darauf kommt – antworten bei der Frage nach dem Wahrzeichen ihres Ortsteiles meist „... nuh! Das ist unsre Kirche ...“. Um deren Erhalt – und das geht am besten durch deren Nutzung – kümmern sich nicht alle Einwohner. Und eben unter diesem Blickwinkel „**Wie können sich alle am Erhalt eines örtlichen Wahrzeichens beteiligen?**“ gilt es zusammen zu arbeiten und regelmäßig zu kooperieren, ohne sich gegenseitig zu vereinnahmen. Also kurz geschrieben: Miteinander und nicht gegeneinander planen, arbeiten und feiern. Beispielhaft passiert das nach wie vor beim so genannten „Offen-Kirche-Team“.

Die da mitmachen werden´s bestätigen: Ihr Ehrenamt ist nicht zu groß, die Arbeit nicht zu viel. Sie ist nicht andauernd nötig, aber regelmäßig und im Wechsel und mit herrlicher Resonanz, mit Leuten, die sich zwar vom Sehen kennen, aber ansonsten noch nie näheren Kontakt hatten. Erstkontakt und die Möglichkeit zum Mitmachen ist am einfachsten durch einen Gottesdienstbesuch oder ein Telefonat zu bekommen.

Auch zwischen den Ortschafts- u. Kirchenräten gibt es solche Annäherungs- u. Zusammenarbeitsversuche – wenigstens mit einer Sitzung einmal im Jahr. Ein weiteres Beispiel ist seit 21 Jahren der KINDERKREIS in Vierkirchen. Kommune u. Kirchengemeinden, Landfrauen, Sport- und Dorfgeschichtsverein und Einzelpersonen – wie Herr Hansheinrich Schnorr v. Carolsfeld – betreiben gemeinsam die Kindertagesstätte. Chorsängerinnen und Chorsänger, Bläser und Mitarbeiter in der Jugendscheune proben und agieren über Kirchengemeindengrenzen (was ist das eigentlich?) hinaus zur Ehre Gottes und zur eigenen Freude. Und Vorreiter für alle zukünftige Zusammenarbeit sind die eigenen Kinder. Namentlich die jeweiligen Vor- u. Hauptkonfirmanden. Gemeinsam an einem Ort findet der wöchentliche Konfirmandenunterricht statt. Innerhalb der Konfirmandenzeit werden bei verschiedensten Gelegenheiten alle 8 Kirchen unseres Sprengels kennen gelernt. Und Eltern werden als Taxifahrer mitunter zum Besuch eines Gottesdienstes verführt. Konfirmationen finden immer dann und dort statt, wo die jeweiligen Konfirmanden (ca. 12-16 pro Jahr), Eltern, Kirchenräte u. Pfarrer eine Übereinkunft gefunden haben.

Die Kirchengemeinden sind mit ihren Menschen, Gebäuden und Strukturen auch bedeutende „Kulturmacher“ in unseren Gemeinden Waldhufen & Vierkirchen. Denn wo finden nach wie vor die meisten Konzerte, Vorträge, Veranstaltungen statt? Die Friedhöfe um unsere Kirchen sind in gewisser Weise „Schautafeln“ des gemeindlichen Gesundheitszustandes. Es wäre schon irgendwie barmherzig, wenn es nicht irgendwann im Dorf heißt „Nuh ... **unsere Kirche war mal ein Zeichen unserer Gemeinschaft und des Vertrauens auf Gott ... aber dieses Wahrzeichen ist mittlerweile verschwunden, weil DIE (Fragezeichen – wer ist das?) nischt mehr gemacht haben dran ...**“. **Was würde fehlen, wenn die Kirche fehlt im Dorf?** Im Advent (ab 28. Nov.) immerhin heißt es wieder: „**Sterne an die Krippe bringen**“ in unsere offenen Kirchen. Von Hl. Abend bis zum 6. Jan. „**Sterne aus der Krippe holen**“ und verschenken. **Ihr Pfr. Andreas Fünfstück**

Wenn sie IHRER Kirchengemeinde ein jährliches Kirchgeld geben möchten, ist das eine freiwillige Sache. Wie viel? Bedenken sie die in diesem Jahr reduzierten Gottesdienst-Möglichkeiten. Fragen sie sich einfach selbst: **Wie wichtig ist mir meine Kirche**, das Gebäude, die Gemeinde und das Leben in ihr? Eine Vorschrift gibt es nicht. Eine Orientierung bietet die unten stehende Tabelle.

### Orientierungswerte für die Kirchenjahresspende/ Orts-Kirchgeld 2021

mit einer Orientierungstabelle wie sie in verschiedenen Nachbargemeinden (auch des sächs. Landeskirche) üblich sind

Gemeindekirchgeldtabelle		
Monatliche Einnahmen in EUR	Monatsbetrag in EUR	Jahresbetrag in EUR
bis 374,99 €	0,50 €	6,00 €
375,00 € bis 499,99 €	1,00 €	12,00 €
500,00 € bis 624,99 €	2,50 €	30,00 €
625,00 € bis 749,99 €	2,75 €	33,00 €
750,00 € bis 874,99 €	3,00 €	36,00 €
875,00 € bis 999,99 €	3,25 €	39,00 €
1.000,00 € bis 1.124,99 €	3,50 €	42,00 €
1.125,00 € bis 1.249,99 €	3,75 €	45,00 €
1.250,00 € bis 1.374,99 €	4,00 €	48,00 €
1.375,00 € bis 1.499,99 €	4,25 €	51,00 €
1.500,00 € bis 1.624,99 €	4,50 €	54,00 €
1.625,00 € bis 1.749,99 €	4,75 €	57,00 €
1.750,00 € bis 1.874,99 €	5,00 €	60,00 €
1.875,00 € bis 1.999,99 €	5,50 €	66,00 €
2.000,00 € bis 2.124,99 €	6,00 €	72,00 €
2.125,00 € bis 2.249,99 €	6,50 €	78,00 €
2.250,00 € bis 2.374,99 €	7,00 €	84,00 €
2.375,00 € bis 2.499,99 €	7,50 €	90,00 €
über 2.500,00 €	0,3 % der monatlichen/ jährlichen Einnahmen	

#### Erhebungszeitraum & Anrechnungsbestimmungen

Das Kirchgeld wird für den Zeitraum 01.01.- 31.12.2021 erhoben. Im Erhebungszeitraum gezahlte Landeskirchensteuer kann auf das Kirchgeld angerechnet werden.

Für die Überweisung der Spende bitte folgende KontoNummern benutzen und unbedingt den Verwendungszweck angeben!

#### Arnsdorf

IBAN-Nr **DE06 8559 1000 4572 0102 07**

VerwZw. Kirchgeld 2021 **RT 24**

#### Buchholz/ Tetta

IBAN-Nr **DE79 8559 1000 4572 0569 08**

VerwZw. Kirchgeld 2021 **RT 25**

#### Melaune

IBAN-Nr **DE11 8559 1000 4572 0586 17**

VerwZw. Kirchgeld 2021 **RT 30**

#### Ndr. Seifersdorf

IBAN-Nr **DE54 8559 1000 4515 8087 07**

VerwZw. Kirchgeld 2021 **RT 43**

